



Reale Konsequenzen

LyondellBasell/Covestro und Tronox gaben kurz hintereinander die Schließung ihrer Chemiewerke in Rotterdam bekannt. Schlechte Nachrichten für die derzeit dort Beschäftigten, aber auch für den Rotterdamer Hafen und die Gruppe von Chemieunternehmen im Hafengebiet.

Das schließende Werk von LyondellBasell (PO11) auf der Maasvlakte stellt Grundstoffe her, die beispielsweise in Dämmstoffen, Matratzen, Möbeln, Farben, Elektronik, Medikamenten, Lebensmittelverpackungen und Windkraftanlagen verwendet werden und ist mit Blick auf seine Wertschöpfung eine der neuesten und größten chemischen Anlagen im Hafen Rotterdam. Tronox ist ebenfalls ein weltweit tätiges Chemieunternehmen, über Jahrzehnte wurden in Botlek Pigmente für die Farben-, Kunststoff- und Papierindustrie hergestellt. Hier wurde die Produktion des Unternehmens vor Kurzem bereits stillgelegt.

Beide Unternehmen hatten eine strategische Überprüfung ihrer Aktivitäten in Europa durchgeführt und argumentieren nun, dass die Schließung der Anlagen eine Folge der Marktbedingungen für den Chemiesektor in Europa sei. LyondellBasell führt dabei unter anderem den Anstieg der Importe aus Asien und die hohen Kosten der europäischen Produktion an.

Chemiemarkt in Europa unter Druck

Der Hafen Rotterdam beherbergt den größten Petrochemie-Cluster Europas. Die dort angesiedelten Unternehmen arbeiten eng miteinander und tauschen sich auch mit den Unternehmen im größeren Industriedreieck von Rotterdam, Antwerpen und

dem Ruhrgebiet regelmäßig aus. Laut Feststellung des Hafenbetriebs Rotterdam überdenken diese Unternehmenszentralen in der gesamten Region ihre Präsenz und Investitionen in Europa.

Die Schließung der Anlagen von LyondellBasell/Covestro und Tronox ist das Ergebnis dieser Entwicklung. So wurde bereits im Jahr 2024 das Kunststoffwerk von Indorama geschlossen, zuvor beendete AluChemie in Rotterdam seine Produktion. In dieser Entwicklung sieht der Hafenbetrieb nun eine starke Beschleunigung. So berichtet Boudewijn Siemons, CEO des Hafenbetriebs Rotterdam: „Die angekündigte Schließung dieser führenden Chemieunternehmen und der Verlust von Hunderten von Arbeitsplätzen ist ein schwerer Tag für den Hafen. Die Industrie in Rotterdam bildet die Grundlage für viele Produkte, die wir täglich benutzen. Sie ist von großem Wert für unsere Wirtschaft und Gesellschaft, vor allem, da Europa eine größere Autarkie anstrebt.“ Aus diesem Grund müsse man in den Niederlanden aber auch in Europa alle Register ziehen, damit Nachhaltigkeit und Erhalt der Industrie Hand in Hand gehen können. „Gerade durch eine intensive Zusammenarbeit können die Unternehmen im Rotterdamer Hafen effizient produzieren. Wir können es uns nicht leisten, weitere wichtige Akteure zu verlieren“, so Siemons. **saku**

Anzeige

D8 / D13

ABGASSTUFE V

bis 300 kW



IWA/IWP MOTOREN

- ERPROBT
- ZERTIFIZIERT
- Förderfähig nach NRMM 2016/1628
- Betriebszyklen E2, E3, C1, D2
- Haupt- und Generatorantrieb
- HVO Kraftstoffe (GTL) freigegeben

VOLVO PENTA

www.volvopenta.com